



KULTUR

# Wo die Kunst zuhause ist

Am 1. Mai konnte der Kanton Uri sein neues Haus für Kunst in den ehemaligen Räumlichkeiten der Druckerei Gamma in Altdorf einweihen. Die Dätwyler-Stiftung als Eigentümerin übergab den Schlüssel dem Kunstverein Uri, der das Haus für den Kunstbetrieb kostenlos nutzen darf.

Bereits zum zweiten Mal innert knapp zehn Jahren wird im Urner Hauptort ein Haus für Kunst eröffnet. Es handelt sich dabei um einen Umzug vom wenige Meter entfernten Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert in die ehemaligen Räumlichkeiten der Druckerei Gamma. Am Anfang dieses Umzugs stand die Vision des Donators Dr. Max Dätwyler, der Kunst und Kultur in Uri ein neues Zentrum zu geben. Es sollte einen Beitrag zur Identität, aber auch zur Standortqualität des Kantons

leisten. Zu diesem Zweck wollte er die Liegenschaft Gamma aus dem Besitze seines Grossvaters, des Landammanns und Nationalrates Martin Gamma, der Öffentlichkeit zugänglich machen. Die von Max und Peter Dätwyler gegründete Dätwyler-Stiftung erwarb die Liegenschaft und überlässt sie nun dem Kunstverein Uri zum Betrieb.

Im völlig ausgekernten, alten Druckereigebäude der Buchdruckerei Gamma, einem 1845 erstellten, zweistöckigen Gartenpavillon mit einem lusthausartigen, offenen Loggienbau mit hölzernen Säulenarkaden, sowie im ehemaligen Ökonomietrakt mit Stallung und Arbeitsräumen, entstanden neue Ausstellungsräumlichkeiten. Ein kubusförmiger Annexbau mit einer sich farblich

je nach Witterung verändernden Glasfassade fügt sich nahtlos ans sorgfältig restaurierte klassizistische Bijou. Während ein schlichter, gekiefter Kunsthof mit Teich nach wechselnden Kunstobjekten im Aussenbereich geradezu auffordert, verbreiten ein Rosenbeet und die für ein Kunsthaus ungewohnte Geranienbepflanzung gewollt einen Hauch von Nostalgie. Auch hier spüren wir den für uns Urnerinnen und Urner ständigen und schicksalhaften Spagat zwischen Tradition und Moderne. Im Innern des Hauses stehen dann modernste Infrastrukturen, Beleuchtungen, Klimatisierung, Arbeitsräume und Büros zur Verfügung, die dem Vergleich mit grösseren Häusern absolut Stand halten.

Trotz der zentralen Lage inmitten alter Herrenhäuser öffnet sich dem Besucher des Hauses für Kunst ein herrlicher Blick in die Urner Bergwelt. Und es kommt nicht von ungefähr, dass der Kunstverein Uri in seinem neuen Ausstellungskonzept Bezug nimmt zur ständigen Präsenz der Berge in seinem Lebensraum. Das Haus für Kunst Uri will sich nicht nur als Museum mit überregionaler Ausstrahlung und als Forum für junge Kunstschaffende positionieren. Es sieht sich explizit als Nischenmuseum mit Bezug zur Kultur des alpinen Lebensraums. Es will unter anderem auch Themen wie Transit und Magie besetzen und sich damit innerhalb der schweizerischen Museumslandschaft eigenständig darstellen.

Unterdessen ist der Ausstellungsbetrieb im neuen Haus angelaufen. Der jährliche Rhythmus von drei Ausstellungen pro Jahr soll beibehalten werden. Das neue Ausstellungskonzept des Kunstvereins Uri bedeutet eine Abkehr von der projektorientierten Arbeit ohne gesicherte, regelmässige finanzielle Zuwendungen hin zu professionellen Strukturen mit gesicherten Finanzen. Kuration, Sekretariat und Museumspädagogik werden in Zukunft als Teilzeitpensien die ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes des Kunstvereins Uri unterstützen.

Obwohl wir in Zeiten knapper Finanzen leben, haben öffentliche und private Institutionen, aber auch zahlreiche Privatpersonen regelmässige finanzielle Zuwendungen für den Kunstbetrieb gesprochen. Sie haben den Wert eines Hauses für Kunst für den Urner Lebens- und Wirtschaftsraum erkannt. Kunst kostet nicht nur, sie ist auch ein Wirtschaftsfaktor. In der Schweiz erwirtschaftete die Kultur 2003 einen Umsatz von insgesamt 17 Milliarden Franken, fast 3 Prozent der helvetischen Gesamtwirtschaft. Die öffentliche Hand wendete 1,8 Milliarden für die Kultur auf, und zur Zeit bietet der Kultursektor in der Schweiz rund 80 000 Personen eine Arbeit. Mehr als 8700 steuerpflichtige Firmen sind im Kultur- und Kunstsektor tätig. In die Kultur investierte Mittel sind mittelfristig rentabel, dies in Form von zurückfliessenden Steuereinnahmen, aber auch als weiche Faktoren bei der Beurteilung der Standortqualität.

Das neue Haus für Kunst in Uri fördert die Identität und damit auch Tourismus und Volkswirtschaft. Es zeigt augenfällig, dass es sich in Uri gut leben lässt.

## Was uns am Haus für Kunst beeindruckt

«Das Haus für Kunst kann für Kader von Unternehmungen in Uri eine Schnittstelle zur Urner Gesellschaft werden. Hier zeigt sich die Essenz der Kultur in Uri und kann erschlossen werden. Das Unternehmen in der ehemaligen Gamma-Druckerei führt eine Tradition fort: Es denkt in der Kunst global und handelt lokal.»

Samy Bill, den Bau begleitender Museologe, Basel

«Kunst in der Region hat eine eigene Dynamik, und ein Kunsthaus in Altdorf hat die Chance, sich eigenständig zu qualifizieren. Es ist nicht der ländlich provinzielle Ersatz urbaner Kunstbetriebe mit ihrer Vielfalt und ihren Möglichkeiten. Zugespielt und exquisit kann es sich ausnehmen als kreativer Kontrapunkt im alpinen Raum.»

Agathe Nisple, Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin, Appenzell

«Warum ein Kunsthaus für Uri? Warum wurden in Uri so viele Kirchen gebaut, steht doch in Rom ein grosser Dom? Warum ein Kantonsspital in Altdorf und die vielen Schulen, so nah bei Zürich? Genau darum braucht es in Uri auch Orte für die Kunst, die Literatur und die Musik, damit wir verstehen, warum es das alles rundherum gibt.»

Hannes Vogel, Kunstschaffender, Mathon/GR und Village-Neuf/Frankreich

«Der Umbau der Liegenschaft Gamma hat für zahlreiche Urner Handwerker und Unternehmungen in einer Zeit geringer Bautätigkeit Arbeit und Einkommen geschaffen. Das Haus ist von wirtschaftlicher Bedeutung, wenn Gäste nach Altdorf kommen, um interessante Ausstellungen zu besuchen und hier zu verweilen.»

Hans-Ulrich Dätwyler, Dätwyler-Stiftung, Altdorf



### Luzia Baumann

Hausfrau und Arztsekretärin, Altdorf.  
Von 1991 bis 2004 Mitglied des Urner Landrats,  
2001/02 Landratspräsidentin,  
Vorstandsmitglied des Kunstvereins Uri.

### Adresse

Haus für Kunst Uri  
Herrengasse 2  
6460 Altdorf  
Telefon 041 870 29 29  
www.museen-uri.ch



### Öffnungszeiten

Das Haus für Kunst ist geöffnet am Donnerstag und Freitag von 15 bis 19 Uhr und am Samstag und Sonntag von 12 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung.